



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HESSEN

2020

**JAHRESBERICHT
ÜBER DIE POLITISCHE
BILDUNGSARBEIT**

ERKLÄRUNG:

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, Forum für Bildung und Analyse e.V. hat im Haushaltsjahr 2020 die Globalmittel i. H. v. 20.000,00 EUR entsprechend der Kooperationsvereinbarung, den Änderungsvereinbarungen und der Jahresvereinbarung zur Zusammenarbeit 2020 für die Erfüllung von Aufgaben politischer Bildung in Hessen im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V., sowie die Zuwendungen der Landeszentrale für politische Bildung Hessen i. H. v. 17.785,00 EUR entsprechend der »Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung« (ANBest-P) und »Besonderen Nebenbestimmungen zur haushaltsgemäßen Abwicklung« sachgerecht, wirtschaftlich und sparsam verwendet.

Frankfurt am Main, im Februar 2021

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, Forum für Bildung und Analyse e.V.

Dieter Storck
Vorsitzender

Murat Çakır
Geschäftsführer des Vereins

Linke politische Bildungsarbeit in Hessen

In 2020 wurde die politische Bildungsarbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen, Forum für Bildung und Analyse e.V. (RLS-Hessen), von den durch die Corona-Pandemie verursachten Einschränkungen des alltäglichen Lebens stark beeinflusst. Im Berichtszeitraum war es daher sehr schwer, die bewährten Formen der politischen Bildungsarbeit umzusetzen. Die Not machte erfinderisch: Wie viele andere politische Bildungsinstitutionen haben auch wir auf Hybrid- bzw. Onlineveranstaltungen setzen müssen. Von den realisierten 42 Veranstaltungen fanden 14 im Onlineformat statt. Was anfänglich aufgrund fehlender Erfahrungen mit diesen Formaten und teilweise schlechten Verbindungen uns schwerfiel, konnten wir mit jeder neuen Onlineveranstaltung dieses Format verbessern. Insofern können wir durchaus feststellen, dass die RLS-Hessen im Berichtszeitraum ihre Stiftungsziele, d. h. aktuelle gesellschafts-politische Entwicklungen und historische Jahrestage mit unterschiedlichen Diskussions- und Lernangeboten zu begleiten, dabei kritisches Denken und emanzipatorisches Handeln anzuregen und mit ihren Veranstaltungsangeboten interessierte Menschen bei ihrem Einsatz für ihre demokratischen, emanzipatorischen und humanistischen Anliegen zu unterstützen, erreicht hat.

Die Kooperation mit ehrenamtlichen Aktiven, insbesondere mit den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern der örtlichen Rosa-Luxemburg-Clubs sowie unterschiedlichen Kooperationspartner:innen waren Garant für die kontinuierliche, erfolgreiche und breitgefächerte linke politische Bildungsarbeit im Flächenland Hessen. Es ist dem ehrenamtlichen Engagement vor Ort zu verdanken, dass die zahlreichen Veranstaltungen realisiert werden konnten.

Entsprechend dem eigenen Anspruch, politische Bildungsangebote zu entwickeln, die sowohl der Komplexität politischer und historischer Analysen gerecht werden, als auch dazu beitragen, eigene Bewertungen der Teilnehmer:innen zuzulassen, ihnen Hilfe und Orientierung zu bieten und damit ihrer eigenen Qualifizierung zu dienen, hat die RLS-Hessen ihre politische Bildungsarbeit gestaltet. Dabei sieht die RLS-Hessen die Verbindung von politischer Freiheit, Kritik gesellschaftlicher Verhältnisse und sozialer Gerechtigkeit weiterhin als ein unverzichtbares Leitbild ihrer politischen Bildungsarbeit an.

Politische Bildungsangebote und deren Realisierung konnten durch die Weiterleitung von Globalmitteln der Rosa Luxemburg Stiftung und durch die Zuwendungen der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sichergestellt werden. Veranstaltungen wurden unmittelbar durch unsere Mitglieder konzipiert, organisiert, beworben und realisiert. Gerade durch die vielfältigen Kooperationen konnte für eine hohe Wirtschaftlichkeit der Mittelverwendung gesorgt werden. Dabei war es aber auch möglich, auf aktuelle politische Entwicklungen zu reagieren und entsprechende Informationsveranstaltungen anzubieten.

Im Berichtszeitraum bildeten die Themenbereiche »Krieg / Frieden«, »Gesellschaftstheorie« und »Sozialökologischer Umbau« mit jeweils 6 Veranstaltungen die inhaltlichen Schwerpunkte unserer politischen Bildungsarbeit. Da die Geschäftsstelle mit zwei weiteren hauptamtlichen RLS-Mitarbeitern, Ercan Ayboğa und Jörg

Waschatz gestärkt wurde, konnten wir die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements unserer Mitglieder sowie unser Präsenz in den sozialen Medien verstärken und die Öffentlichkeitsarbeit verbessern.

Im Berichtszeitraum war die RLS-Hessen besonders bemüht, mit ihrem politischen Bildungsprogramm unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen linken Akteuren, Aktivist:innen aus verschiedenen Bereichen und interessierten Bürger:innen Veranstaltungen anzubieten, die für alle Teilnehmer:innen qualifizierte Diskussions- und Lernprozesse sowie eine unvoreingenommene Meinungsbildung ermöglichen. Politische Bildungsangebote der RLS-Hessen konnten auch in 2020 den Teilnehmer*innen ihrer Veranstaltungen vielfältige Gelegenheiten bieten, um sich in sachbezogenen Diskussionen mit fachlich kompetenten Referent:innen sowie untereinander zu begeben und damit in einen für alle Seiten produktiven Austausch zu kommen.

Aus den Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm der RLS-Hessen wird vom Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der örtlichen Rosa-Luxemburg-Clubs gestaltet, wobei historische Anlässe und aktuelle gesellschaftspolitische Ereignisse beachtet werden. Friedensfragen und aktuelle Entwicklungen in der internationalen Politik haben einen wichtigen Teil der Abendveranstaltungen gebildet. Auch die Themenbereiche »Deutsche / Europäische Geschichte« und »Sozialökologischer Umbau« waren mit jeweils 10 Veranstaltungen die weiteren Schwerpunktthemen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Veranstaltungen abgesagt bzw. vertagt werden. Diese Situation bestimmte zugleich die Teilnehmenden-Zahlen unserer Veranstaltungen, die teilweise wegen der Onlineformate in Bezug auf den Altersdurchschnitt nur geschätzt werden konnte.

Die Verteilung der Veranstaltungen in den Themenbereichen stellte sich wie folgt dar:

| |
|--|
| Jeweils 1 Veranstaltung in den Themenbereichen: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Bewegungen / Organizing • Geschlechterverhältnisse • Partizipation / Bürgerrechte • Parteien / Wahlanalysen • Migration / Flucht |
| Jeweils 2 Veranstaltungen in den Themenbereichen: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit / Gewerkschaften • Neonazismus / Rassismus • Bildungspolitik • Kunst / Performance |
| 3 Veranstaltungen in dem Themenbereich: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Europäische Geschichte |
| Jeweils 4 Veranstaltungen in den Themenbereichen: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Stadt / Kommune / Region • Wirtschafts- und Sozialpolitik |
| Jeweils 6 Veranstaltungen in den Themenbereichen: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftstheorie • Sozialökologischer Umbau • Krieg / Frieden |

Ausgewähltes aus den Sachberichten:

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-------------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 24.01., Wiesbaden | Vom Imperiangeschäft. Wie Großkonzerne die kulturelle Vielfalt zerstören | 45 | 14 | 25 | 18 | 2 |

»Im Wiesbadener Kreativfabrik stellte Berthold Seliger sein neues Buch vor. Vor rund 60 Teilnehmenden zeichnete er in einem zeitgeschichtlichen Rückblick nach, wie kulturelle Angebote im Allgemeinen und Konzerte im Besonderen im Laufe der Jahrzehnte immer stärker kommerzialisiert wurden und belegte mit zahlreichen Fakten, wie wenige große Konzerne die Branche heute dominieren. (...) Seliger referierte rund zwei Stunden lang frei, nur mit sparsamen Einsatz von Powerpoint und ohne Auszüge aus dem Buch 1.1 vorzutragen. Statt durch eine Frage- und Diskussionsrunde mit dem Publikum beendete Seliger seine ‚Show‘ dann mit einer kleinen Gesangseinlage als ‚Zugabe‘. Im Anschluss mischte sich der Referent unter die Gäste und stand dort im kleineren Kreis noch für Fragen zur Verfügung. Seligers unkonventioneller Stil wurde von den rund 60 anwesenden Gästen gut angenommen.«

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-----------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 18.02., Alsfeld | Verkehrswende - Wie kann das gelingen? | 31 | 11 | 1 | 14 | 16 |

»Eine gut ausgearbeitete Powerpoint-Präsentation bildete das Rückgrat des Vortrages. Nach einer Darstellung der einschlägigen selbstgesteckten Ziele Deutschlands und einer Gegenüberstellung des bislang Erreichten, warnte die Referentin eindringlich vor den akuten Folgen. Mit vielen Zahlenbeispielen erläuterte sie die Resultate einer Politik, die einseitig auf die individuelle Mobilität per Auto setzt und keinen Plan für einen Ausstieg aus der Verbrennertechnologie hat. Die Stärkung und ein gewaltiger Ausbau des öffentlichen Verkehrs wurden als wichtigster Ausweg vorgeschlagen. Daran entspann sich eine intensive Diskussion über die damit verbundenen Probleme im ländlichen Raum.

Noch lange nach dem offiziellen Ende wurde in Kleingruppen weiterdiskutiert, insbesondere darüber, ob unter den aktuellen ökonomischen und politischen Gegebenheiten überhaupt eine Lösung der anstehenden Probleme denkbar sei.«

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-----------------|------------------------------|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 05.03., Hofheim | Einführung in Antifeminismus | 46 | 33 | 9 | 26 | 11 |

»Die Referentin Melanie Kuhnert, eine junge Sprach- und Politikwissenschaftlerin, erläuterte den Besucher:innen anhand einer Powerpoint-Präsentation die Begrifflichkeiten Feminismus und Antifeminismus sowie die rechten Akteure und Netzwerke. Während und nach dem Vortrag gab es eine lebhaftere, rege Diskussion. Die Beteiligung des Vereins ‚Frauen helfen Frauen‘ hat sich, gerade auch im Zusammenhang mit dem internationalen Frauentag als gelungen erwiesen. Über den Verein wurde die Veranstaltung in diesen Kreisen bekannt gemacht. Der Veranstaltungsort, das Stadtmuseum Hofheim ist, trotz relativ hoher Mietkosten, ein sehr niedrigschwelliger Ver-

anstellungsort. Angesichts der anstehenden Unsicherheit wegen der Entwicklung der Corona-Pandemie konnten wir mit der Teilnehmerezahl zufrieden sein. Es gab keine Störungen durch Rechte während der Veranstaltung, jedoch fanden sich im Umkreis des Stadtmuseums danach viele rechte Sticker, die von jungen Besucher:innen wieder entfernt werden konnten.«

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|------------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 20.08., Kassel (Livesendung) | SOS-Europa. Neue Wege der Asylpolitik*) | 87 | 27 | 17 | 50 | 20 |

»Für die RLS-Hessen war es in erster Linie eine Premiere. In Kooperation mit der Europa Union Kassel und der Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag fand die Veranstaltung «SOS Europa – Neue Wege der Asylpolitik» in Form einer Livesendung des Offenen Kanals Kassel statt. Die 90-minütige Sendung wurde im Studio von 7 Teilnehmenden und Online von 80 Personen verfolgt. Wie viele Personen sich die Sendung im Fernsehen, zu empfangen über Kabel und der Liveschaltung auf Facebook, verfolgt haben, konnte nicht ermittelt werden. Bei der Bewerbung über Plakate, Websites und Mailverteiler war darauf hingewiesen worden, dass aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr wenige Zuschauer ins Studio gelassen werden können.

Inhaltlich hatte die Veranstaltung, die von Lukas Kiepe von Europa Union moderiert wurde, die Themen Seenotrettung, EU-Asylpolitik und die Frage «was kann besser gemacht werden?» als Schwerpunkte. Die Referent:innen Jolanda Lisowski (Seebrücke Kassel), Doris Peschke (Diakonie Hessen) und MdL Thorsten Felstehausen gaben vor allem Informationen über die aktuelle Situation im Mittelmeer und kritisierten die politischen Vorgaben, mit denen die private Seenotrettung quasi unmöglich gemacht wird. Mit den derzeit gültigen Vorgaben würden die NGO's, die ein beispielhaftes Engagement zeigen würden, durchweg kriminalisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten in der Diskussion die Fluchtursachen und die staatliche Flüchtlingshilfe, die vor allem auf Abschreckung zielt.

Während der Diskussion wurde über die Regie des Offenen Kanals die Fragen der Onlinezuschauer:innen gesammelt und dem Moderator ausgehändigt. Viele YouTube-Nutzer:innen beteiligten sich mit ihren Fragen rege an der Diskussion.

Im letzten Teil wurde über die Forderungen der NGO's und Flüchtlingsorganisationen diskutiert. Die Referent:innen waren sich bei den Forderungen einig, dass es sichere Häfen geschaffen werden und eine europäische Asylpolitik, die für alle Mitgliedsländer bindend sein muss, etabliert werden müssen.

Mit dieser Sendung wurde versucht, trotz der Einschränkungen der Pandemie-Situation politische Bildungsangebote zu realisieren. Dieser Versuch kann durchaus als erfolgreich bewertet werden.«

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|----------------------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 29.09., Frankfurt (Online) | Corona - mehr als ein Bier? Corona und Kommunal- und Sozialpolitik*) | 11 | 2 | 3 | 4 | 4 |

»Nach einer Einführung zur Veranstaltung und Vorstellung der Referent:innen durch den Moderator und der Leiterin des Titania Theaters fand eine Kunstperformance von 10 Minuten statt. Die Referate beschränkten sich zusammen auf eine Stunde. Petra Rossbrey, Vorsitzende des Präsidiums der AWO FFM, ging darauf ein, wie schwierig das Frühjahr für viele gewesen sei und sie vor allem benachteiligte Familien unterstützt hätten. Die Erziehungswissenschaftlerin Monika Hanschik betonte in ihrem Referat, dass die Obdachlosen nicht wie die meisten Menschen zuhause bleiben konnten. Zu den Tafelrunden kämen überdurchschnittlich viele Menschen, die jedoch weniger Essen erhalten konnten als sonst. Sie kritisierte das Versagen der Sozialdienstleistungen durch Schließung der Ämter. Der Vorsitzende des SoVD Landesverband Hessen, Rudolf Schulz hob hervor, dass sie ihre drei Säulen nicht bedienen und einstecken mussten. So wurden Termine nicht wahrgenommen, Veranstaltungen nicht durchgeführt und das Verbandsleben erheblich zurückgeschraubt. Infolgedessen seien die Menschen psychisch sehr angeschlagen. Die Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE. im Römer, Dominike Pauli sagte, dass die Stadtverwaltung schwach reagiert und zu wenige in ihre Entscheidungen eingebunden habe. Der ÖPNV sei schlecht organisiert gewesen und es hätte zu wenig Programme für Jugendliche gegeben. Es hätte auch unter den Wanderarbeitern überdurchschnittlich viele Corona-Tote gegeben. Im Anschluss an die Vorträge wurden in einer Runde viele Fragen gestellt und Meinungen vorgetragen. Alle Referent:innen gingen ausreichend auf die Fragen, die Teilweise Online gestellt wurden, ein.«

Veranstaltungen nach Themenbereichen:

Die Veranstaltungen der RLS-Hessen fanden 2019 in folgenden Städten statt: Alsfeld · Darmstadt · Eschwege · Frankfurt am Main · Friedberg · Gießen · Groß-Gerau · Hofheim am Taunus · Kassel · Marburg · Schwalmstadt · Wiesbaden.

Themenbereich: Deutsche / Europäische Geschichte

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 04.02., Wiesbaden | Buchpräsentation Leon Polikaov | 16 | 11 | 12 | 3 | 1 |
| 27.02., Frankfurt | Friedrich Engels Wirken in der internationalen Arbeiterbewegung | 26 | 8 | 0 | 26 | 0 |
| 10.10., Marburg | Widerständige Geschichte in Europa | 15 | 7 | 12 | 3 | 0 |

Themenbereich: Arbeit / Gewerkschaften

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 20.02., Frankfurt | Gewerkschaftliche Aufbrüche. Heinz Dürrbeck und die IG Metall | 22 | 6 | 1 | 4 | 17 |
| 30.09., Offenbach | Luft zum Atmen. Geschichte der betrieblichen Gruppe GoG im Opelwerk | 12 | 3 | 7 | 4 | 1 |

Themenbereich: Soziale Bewegungen / Organisierung

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-------------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 15.03., Frankfurt | Tous ensemble. Wird das gelb das neue rot? | 9 | 2 | 5 | 2 | 2 |

Themenbereich: Geschlechterverhältnisse

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-----------------|------------------------------|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 05.03., Hofheim | Einführung in Antifeminismus | 46 | 33 | 9 | 26 | 11 |

Themenbereich: Neonazismus / Rassismus

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|--------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 12.11., Eschwege | Hannibal: Bundeswehr, rechtes Schattenwerk und Vorbereitung auf den Tag X | 19 | 11 | 3 | 7 | 9 |
| 14.12., Alsfeld (Online) | Arbeiterbewegung von rechts?*) | 49 | 23 | 8 | 33 | 8 |

Themenbereich: Bildungspolitik

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|--------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 09.11., Alsdelf (Online) | Erziehung nach Auschwitz in der Migrationsgesellschaft*) | 22 | 10 | 4 | 12 | 6 |
| 24.11., Gießen (Online) | Class matters. Soziale Herkunft und Benachteiligung im Bildungssystem*) | 52 | 32 | 25 | 22 | 5 |

Themenbereich: Kunst / Performance

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|----------------------------|-------------------------------|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 05.09., Frankfurt (Online) | Alles anders mit dem Virus?*) | 18 | 9 | 0 | 2 | 16 |

Themenbereich: Parteien / Wahlanalysen

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|--------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 06.11., Alsfeld (Online) | Die USA nach der Präsidentschaftswahl*) | 16 | 7 | 2 | 10 | 4 |

Themenbereich: Stadt / Kommune / Region

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|----------------------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 27.01., Frankfurt | Soziale Architektur und sozialistische Politik | 40 | 21 | 7 | 8 | 25 |
| 05.09., Groß-Gerau | 12. Linker Ratschlag | 21 | 8 | 1 | 14 | 6 |
| 18.09., Offenbach | Freie Räume. Für das Grundrecht auf Wohnen | 23 | 3 | 14 | 6 | 3 |
| 29.09., Frankfurt (Online) | Corona - mehr als ein Bier? Corona und Kommunal- und Sozialpolitik*) | 11 | 2 | 3 | 4 | 4 |

Themenbereich: Arbeit / Gewerkschaften

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|--------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 21.01., Alsfeld | Revolutionstheorie und ihre Kritik bei Marx | 16 | 2 | 1 | 7 | 8 |
| 06.03., Friedberg | Bedeutung der Nationalstaaten für politische Kräfte | 25 | 8 | 9 | 11 | 5 |
| 10.06., Alsfeld (Online) | Friedrich Engels - Der erste Marxist?*) | 33 | 11 | 6 | 17 | 10 |
| 17.09., Kassel | Wir Untoten des Kapitals | 23 | 6 | 4 | 14 | 5 |
| 22.09., Alsfeld (Online) | N. Poulantzas wiederentdeckt*) | 23 | 6 | 4 | 14 | 5 |
| 13.11., Frankfurt | Soziologie der Freiheit | 22 | 11 | 8 | 11 | 3 |

Themenbereich: Kunst / Performance

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|----------------------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 24.01., Wiesbaden | Vom Imperiangeschäft. Wie Großkonzerne die kulturelle Vielfalt zerstören | 45 | 14 | 25 | 18 | 2 |
| 23.11., Frankfurt (Online) | Corona und die Folgen für das Kulturleben in Frankfurt*) | 15 | 4 | 3 | 10 | 2 |

Themenbereich: Wirtschafts- und Sozialpolitik

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|--------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 26.02., Wiesbaden | Die zerrissene Republik | 109 | 51 | 31 | 44 | 34 |
| 03.03., Wiesbaden | Kinder- und Jugendarmut in Wiesbaden | 100 | 39 | 20 | 60 | 20 |
| 06.05., Alsfeld (Online) | Wirtschaft in der Krise - und wer zahlt die Rechnung?*) | 33 | 11 | 6 | 26 | 7 |
| 16.07., Alsfeld (Online) | Ich zuerst! Eine Gesellschaft auf Ego-Trip*) | 16 | 8 | 3 | 10 | 3 |

*) Bei den Onlineveranstaltungen konnten aufgrund der Anmeldungen nur das Geschlecht der Teilnehmenden festgestellt werden. Die Altersangaben wurden geschätzt.

Themenbereich: Sozialökologischer Umbau

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|--------------------------|--|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 15.01., Wiesbaden | Klimawandel in Hessen | 96 | 32 | 15 | 53 | 28 |
| 18.02., Alsfeld | Verkehrswende - Wie kann das gelingen? | 31 | 11 | 1 | 14 | 16 |
| 04.03., Alsfeld | Kritik der grünen Ökonomie | 18 | 5 | 2 | 8 | 8 |
| 27.08., Alsfeld (Online) | Elektrifizierung und Verkehrswende*) | 20 | 7 | 3 | 12 | 5 |
| 14.10., Frankfurt | Rob Wallace. Was Covid-19 mit der ökologischen Krise zu tun hat | 10 | 5 | 1 | 4 | 5 |
| 11.09.-18.11., Frankfurt | Veranstaltungsreihe und Ausstellung »Transform. Wege aus der Klimakrise«*) | 500 | 200 | 200 | 201 | 99 |

Themenbereich: Migration / Flucht

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-----------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 20.08., Kassel (Livestream) | SOS-Europa. Neue Wege der Asylpolitik*) | 87 | 27 | 17 | 50 | 20 |

Themenbereich: Krieg / Frieden

| Datum/Ort | Veranstaltungstitel | Gesamt | Frauen | U 35 Jahre | 35-65 Jahre | Ü 65 Jahre |
|-------------------------|---|--------|--------|------------|-------------|------------|
| 13.01., Kassel | Jahresauftaktveranstaltung »Kriegsgefahr zwischen den USA und dem Iran«*) | 84 | 22 | 16 | 24 | 44 |
| 17.-19.01., Darmstadt | II. Internationale Kurdistantagung | 24 | 13 | 11 | 10 | 3 |
| 11.02., Kassel | (De-)Eskalation? Iran-USA auf Kriegskurs | 59 | 25 | 4 | 23 | 32 |
| 27.02., Schwalmstadt | Filmvorführung Stress | 18 | 6 | 0 | 6 | 12 |
| 15.10., Frankfurt | Im Auge des Orkans | 13 | 7 | 2 | 6 | 5 |
| 06.12., Kassel (Online) | Bundesweiter Friedensratschlag | 500 | 200 | 100 | 150 | 250 |

Unsere Kooperationspartnerinnen in 2020 waren u.a.:

AKU Wiesbaden · Attac Wiesbaden · Bundesausschuss Friedensratschlag · BUND Wiesbaden · Café Buch-Oase Kassel · Club Voltaire · DGB Mittelhessen · DIE LINKE Römerfraktion Frankfurt · Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag · Fraktion DIE LINKE im Kreistag Groß-Gerau · Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V. · Kasseler Friedensforum · KommuneLinks Hessen e.V. · Kopofu Thüringen e.V. · Kulturhorizonte e.V. Marburg · Kurdischer Studierendenverband YXK e.V. · Redaktion Express · RLS-Thüringen · Rosa Luxemburg Stiftung (Bund) · TITANIA Theater · Volkshochschule Vogelsbergkreis · Volkshochschule Wiesbaden · VVN/BdA.

Die RLS-Hessen konnte durch die Teilnahme an Fraktionssitzungen sowie an verschiedenen Beratungsgesprächen mit hessischen Abgeordneten des Deutschen Bundestages einen wichtigen Teil ihres Stiftungsauftrages, die Politikberatung, auch in 2020 umsetzen. Mitglieder der RLS-Hessen wurden zudem oft als Referenten zu verschiedenen Themen eingeladen, so dass die öffentliche Wahrnehmung der RLS-Hessen bundesweit verbessert werden konnte.

Vereinsvorstand und Rosa-Luxemburg-Clubs in Hessen

Im Berichtszeitraum fand aufgrund der Pandemie-Situation keine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Dem Vereinsvorstand gehörten in 2020 folgende Personen an:

- Dieter Storck (Vorsitzender)
- Dietmar Schnell (Stellvertretender Vorsitzender)
- Reiner Tosstorff (Schatzmeister)

Und jeweils als Beisitzer:

- Michael Forßbohm
- Erika Wittlinger-Strutynski
- Hans-Jürgen Hinzer
- Willi van Ooyen

Der Vereinsvorstand tagte i. d. R. einmal im Monat. Durch die Teilnahme von einzelnen Vereinsmitgliedern bzw. Mitgliedern der Rosa-Luxemburg-Clubs in Hessen konnte der Informationsfluss über die Vorstandsarbeit erheblich verbessert werden. In 2020 wurden mehrere Vorstandssitzungen im Onlineformat durchgeführt. Aufgrund der Pandemie-Situation und in Bezug auf das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-19-Pandemie in Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27. März 2020 (Bundesgesetzblatt Teil 1 Nr. 14, Seite 569) musste die ordentliche Mitgliederversammlung, auf der der neue Vorstand zu wählen war, auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Hinweis: Im Vereinsvorstand der RLS-Hessen befanden sich in Berichtszeitraum keine Personen, die gleichzeitig Mitglied des Bundesvorstandes der Partei DIE LINKE sind.

Die Präsenz der RLS-Hessen hat in 2020 in der Fläche weiter an Kontinuität gewonnen. Die ehrenamtlichen Aktiven der RLS-Hessen organisieren sich, wie auch in anderen RLS-Landesstiftungen üblich, in Rosa-Luxemburg-Clubs in einzelnen Städten oder Regionen. Das Profil der RLS-Hessen wird durch die Rosa-Luxemburg-Clubs und ihre Arbeit vor Ort geprägt. Die Clubs sind grundsätzlich offen für alle Interessierten, die sich an der Gestaltung linker und pluraler politischer Bildungsarbeit unter dem Dach der RLS-Hessen beteiligen wollen.

In Hessen sind derzeit 8 Rosa-Luxemburg-Clubs aktiv. Die Clubmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Die politischen Bildungsangebote der Clubs werden von den Clubmitgliedern vor Ort eigenständig konzipiert, beworben und durchgeführt. Die jeweiligen Monatsprogramme werden zum Zwecke der Koordinierung mit dem Vereinsvorstand abgesprochen. Die Vereinsgeschäftsstelle unterstützt die Bewerbung und die jeweilige Abrechnung der Veranstaltungen. Im Berichtszeitraum konnte die Stabilität und Kontinuität der Stiftungsarbeit vor Ort verbessert werden.

Den Rosa-Luxemburg-Clubs gehörten im Durchschnitt 2 bis 5 engagierte Personen an. Zwei Clubs, das RLC-Vogelsberg und RLC-Nordhessen decken mit ihrer Arbeit jeweils mehrere Kommunen bzw. größere Gebiete ab.

Geschäftsstelle:

Niddastr. 64 · 60329 Frankfurt am Main

Telefon 069 271 359 77 · E-Mail: rosalexemburgstiftunghessen@rosalux.org

Regionalbüroleiter Murat Çakır (Murat.Cakir@rosalux.org)

Stellv. Regionalbüroleiter Ercan Ayboğa (Ercan.Ayboga@rosalux.org)

Buchhaltung Jörg Waschatz (Joerg.Waschatz@rosalux.org)

2020 waren folgende Rosa-Luxemburg-Clubs in Hessen aktiv:

| | | |
|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| RLC Frankfurt am Main | c/o Dieter Storck | E-Mail: dieter@storck-frankfurt.de |
| RLC Marburg | c/o Jan Schalauske | E-Mail: jan.schalauske@gmx.de |
| RLC Kassel | c/o Erika Wittlinger-Strutynski | E-Mail: eriwitt@gmx.net |
| RLC Offenbach | c/o Hinrich Garms | E-Mail: chgarms@web.de |
| RLC Südhessen | c/o Anton Stortchilov | E-Mail: astrotchilov@googlemail.com |
| RLC Vogelsberg | c/o Dietmar Schnell / Michael Riese | E-Mail: info@rlc-vogelsberg.de |
| RLC Wiesbaden | c/o Dr. Michael Forßbohm | E-Mail: michael.forssbohm@arcor.de |
| RLC Friedberg | c/o Peter Eickmann | E-Mail: peter-eickmann@web.de |

Teilnehmer:innen-Statistiken

In 2020 konnte die RLS-Hessen trotz der Pandemie-Situation 42 Veranstaltungen, davon 14 Veranstaltungen im Onlineformat, mit gezählt rund 2.700 Teilnehmer:innen (Eintrag in den TN-Listen: 2.351) realisieren. Viele geplante Veranstaltungen mussten abgesagt bzw. vertagt werden.

Die Entwicklung der Teilnehmer*innen-Zahlen

| | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|------------|-------|-------|-------|-------|
| Gesamt | 4.132 | 4.769 | 4.948 | 2.351 |
| Frauen | 1.455 | 1.728 | 1.814 | 936 |
| Unter 35* | 1.008 | 2.280 | 1.520 | 610 |
| 35 bis 65* | 1.865 | 1.497 | 2.030 | 987 |
| Über 65* | 1.259 | 992 | 1.398 | 754 |

*) Bei den Onlineveranstaltungen konnten aufgrund der Anmeldungen nur das Geschlecht der Teilnehmenden festgestellt werden. Die Altersangaben wurden geschätzt.

3 Orte mit den meisten Veranstaltungen

- Frankfurt am Main, 11 Veranstaltungen
- Alsfeld, 10 Veranstaltungen
- Wiesbaden, 6 Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum ist bei den Teilnehmer:innenzahlen ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Das ist der Pandemie-Situation geschuldet. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass in 2020 die Teilnahme von Frauen relativ hoch war. Wir konnten feststellen, dass bei den Veranstaltungen in Onlineformaten besonders viele Frauen teilgenommen haben. Bei diesen Formaten waren wir jedoch gezwungen, die Altersangaben der Teilnehmenden zu schätzen. Dabei haben wir uns an den durchschnittlichen Prozentzahlen der letzten Jahre orientiert.

Diese Teilnehmer:innenstatistiken belegen trotz der pandemiebedingten Einschränkungen, dass die RLS-Hessen mit ihren vielfältigen politischen Bildungsangeboten Menschen aus unterschiedlichen Zielgruppen erreichen konnte. Multiplikator:innen, Aktivist:innen aus sozialen Bewegungen, Gewerkschaften und der Friedensbewegung, Vertreter:innen von Vereinen und Verbänden, kommunal- und landespolitische Akteure der gesellschaftlichen und politischen Linken und in der Mehrzahl interessierte Bürger:innen nahmen an unseren Veranstaltungen teil. Es gab keine Verengung auf Angehörige eines einzigen politischen Milieus. Somit ist die Offenheit und Pluralität der politischen Bildungsarbeit der RLS-Hessen nachgewiesen.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Bewerbung unserer politischen Bildungsangebote waren der Internetauftritt der RLS-Hessen, die jeweils regional sowie teilweise fachspezifisch ausgerichteten Mailinglisten, Plakate und Flyer sowie besonders in 2020 die sozialen Medien die zentralen Elemente der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Mailinglisten werden durch neue Einträge über Teilnehmer:innenlisten ständig erneuert. Auch die fachspezifische Untergliederung der Mailinglisten konnte verbessert werden. Außer den zentralen Mailinglisten der Vereinsgeschäftsstelle verfügen die Rosa-Luxemburg-Clubs vor Ort über eigene Mailinglisten und bewerben darüber ihre Veranstaltungen.

Wie in den Vorjahren werden in unterschiedlichen Internetseiten und über Mailverteiler anderer Organisationen regelmäßig Hinweise über unsere Veranstaltungen gegeben. Aus den Teilnehmer:innenlisten der jeweiligen Veranstaltungen ist abzulesen, dass ein ständig wachsender Teil der Teilnehmer*innen über Dritte von den Bildungsangeboten der RLS-Hessen erfahren haben. Dieser Umstand ist sicher der gewachsenen Kooperationen geschuldet. Wie im Vorjahr mussten in einigen Regionen für die Bewerbung der Veranstaltungen Zeitungsanzeigen geschaltet werden. Insbesondere im Vogelsbergkreis ist, aufgrund der ländlichen Umgebung und der zu betreuenden 3 Städte ohne eine Zeitungsanzeige die Öffentlichkeitsarbeit kaum zu leisten. Die Evaluation der Teilnehmer:innenlisten und den entsprechenden Fragebögen aus dem RLC-Vogelsberg belegen, dass inzwischen mehr als ein Drittel der Teilnehmer:innen über Zeitungsanzeigen auf die Veranstaltungen aufmerksam geworden ist.

Im Unterschied dazu sind besonders in Wiesbaden und Nordhessen Plakatierungen für die Öffentlichkeitsarbeit unentbehrlich. Deshalb werden in Wiesbaden durchschnittlich 100 DIN A1-Plakate in Kreuzungen aufgestellt, die von Fußgänger:innen stark frequentiert werden. Außerdem wird mit DIN A5- und DIN A4-Flyern für die jeweilige Veranstaltung geworben. Ein großer Teil der ständigen Teilnehmer:innen erhalten inzwischen zusätzlich per Infopost Hinweise über geplante Veranstaltungen.

Im Berichtszeitraum konnten wir unsere Präsenz in den sozialen Medien erweitern. Mit den Facebook- und Twitter-Accounts werden sowohl eigene Veranstaltungen und Dokumentationen als auch jene des gesamten Stiftungsverbundes der RLS beworben. Wir konnten feststellen, dass wir mit der Bewerbung in den sozialen Medien neue Zielgruppen erreichen können. Die Pandemie-Situation machte es notwendig, dass wir verstärkt Veranstaltungen im Onlineformat anbieten mussten. Dieses Format wurde, trotz zeitweiligen Verbindungsschwierigkeiten von unseren Zielgruppen sehr gut aufgenommen. Durch die Nutzung des nichtkommerziellen Rundfunks und Dokumentationsvideos konnten wir auch nach den Veranstaltungen ein breiteres Publikum erreichen.

Einige Beispiele:

DIN A1-Plakat

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HESSEN

DIE ZERRISSENE REPUBLIK

WIRTSCHAFTLICHE, SOZIALE UND POLITISCHE UNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND

MITTWOCH, 26. FEBRUAR 2020, 19:00 - 21:00 UHR
GEORG-BUCH-HAUS
WELLRITZSTR. 38 A, WIESBADEN

VORTRAG UND DISKUSSION MIT:
PROF. DR. CHRISTOPH BUTTERWEGGE
 POLITIKWISSENSCHAFTLER

EINTRITT FREI

EINE VERANSTALTUNG DER RLS-HESSEN IN KOOPERATION MIT DEM ROSA-LUXEMBURG-CLUB WIESBADEN UND DER BÜCHERGILDE WIESBADEN

V.I.S.D.P. DR. M. FORSBERG WIESBADEN

DIN A4-Flyer

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HESSEN

(DE-) ESKALATION!?

IRAN UND USA AUF KRIEGSKURS!?

DIENSTAG, 11. FEBRUAR 2020, 19:00 UHR
CAFÉ BUCH-OASE,
GERMANIASTR. 14, KASSEL

VORTRAG UND DISKUSSION MIT:
WERNER RUF

Die völkerrechtswidrige Ermordung des iranischen Generals Qassem Soleimani in der irakischen Hauptstadt Bagdad hat die Gefahr eines weiteren Krieges im Nahen Osten weiter erhöht. Der durch diese Aktion ausgelösten Panik sind bereits die unschuldigen Passagiere eines ukrainischen Zivilluftzeugs zum Opfer gefallen.

Was aber ist Krieg? Auch wenn eine militärische Eskalation zu einem »richtigen« Krieg vermieden werden sollte und aktuell auch vermieden werden konnte, stellt sich die Frage: Führen die USA nicht längst einen Krieg gegen dieses Land? Welche Strategie verfolgt der Iran?

Die Gefährlichkeit dieser Situation kann nur verstanden werden, wenn das Konfliktpotenzial in der gesamten Region in den Blick genommen wird. Um ihr zu begegnen wären der strikte Respekt des Völkerrechts und Anstrengungen der Diplomatie nötig. Warum wird darauf verzichtet? Welchen Beitrag zur (De-)Eskalation hat Deutschland geleistet?

Werner Ruf (Dr. phil.), Professor (em.) für Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik.

EINTRITT FREI.

EINE VERANSTALTUNG DER RLS-HESSEN UND DES ROSA LUXEMBURG CLUBS KASSEL

Facebook-Seite

Rosa Luxemburg Stiftung Hessen
 @rosaluxhessen · Bildung

Mehr dazu

Startseite Veranstaltungen Mehr

Gefällt dir Nachricht senden

Info Alle ansehen

Niddstr. 64, 4, 09 80329 Frankfurt am Main

Begleitung von aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen mit unterschiedlichen Diskussions- und Lernangeboten. Anregung und Ermöglichung von kritischem Denken und emanzipatorischem Handeln.

123 Personen gefällt das, darunter 49 deiner Freunde

141 Personen haben das abonniert

<https://hessen.rosalux.de/>

069 27135977

Nachricht senden

Rosa Luxemburg Stiftung Hessen 13 Std. · 3

Im September 1913 hielt Rosa Luxemburg Reden in Hanau, Frankfurt-Fechenheim und Frankfurt-Böckenheim. Darin forderte sie zur kollektiven Verweigerung von Schießbefehlen gegen französische Arbeiter in Soldatenuniform im Falle eines Krieges auf. Dafür wurde sie zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt. Ihre Verteidigungsrede vor Gericht im Februar 1914 und ihre Rede auf der folgenden Protestversammlung gegen das Urteil stehen im Mittelpunkt der Stunde.

Sie hören eine Sendung des Ros. ... Mehr ansehen

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HESSEN

HESSEN.ROSALUX.DE
 Podcast: Rosa Luxemburg in Frankfurt am Main 1913 und 1914 - Rosa-Luxemburg-Stiftung

Twitter

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG HESSEN

Rosa Luxemburg Stiftung Hessen
 @rosaluxhessen

Politische Bildung, Analyse, sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung und Kultur.
 Impressum: hessen.rosalux.de/metanavigation...

Frankfurt am Main, BRD hessen.rosalux.de Seit April 2020 bei Twitter

240 Folge ich 221 Follower

Tweets Tweets und Antworten Medien Gefällt mir

Rosa Luxemburg Stiftung Hessen @rosaluxhessen · 13 Std.

Podcast: Rosa Luxemburg in Frankfurt am Main 1913 und 1914

Im September 1913 forderte Rosa Luxemburg in Ffm und Hanau zur kollektiven Verweigerung von Schießbefehlen gegen französische Arbeiter in Soldatenuniform im Falle eines Krieges auf...

Podcastbeispiel

Podcast: Dr. Christof Stork im Interview auf Radio Rheinwelle

»Der Versorgungsauftrag der Kinderklinik wird derzeit nicht erfüllt!« schrieben 31 Kinderärztinnen und Kinderärzte aus Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis in einer Stellungnahme am 05.12.2020. »Es hat sich bisher außer Absichtserklärungen nichts geändert. (...) HELIOS definiert, wann und wie der Versorgungsauftrag erfüllt wird.« sagt Dr. **Christof Stork**, einer der unterzeichnenden Kinderärzte im Interview mit Dr. Michael Forßbohm auf Radio Rheinwelle am 14.01.2021. Stork zur Rolle der Stadt Wiesbaden und des Landes Hessen: »Ich erkenne eine deutliche Weigerung der politischen Gremien, Verantwortung für soziale Daseinsvorsorge im Krankenhaus zu übernehmen. (...) Kurz gesagt, hier wird maximal Schwarzer Peter gespielt.«

Hören Sie das gesamte Interview!



Aus dem Youtube-Kanal

Horst Kahrs, Institut für Gesellschaftsanalyse der RLS, und **Thomas Falkner**, Vorstandsreferent der Fraktion DIE LINKE im Brandenburgischen Landtag, haben im Auftrag der Rosa-Luxemburg Stiftung eine Analyse unter dem Titel »Corona als Richtungsimpuls. Demokratische Resilienz - resiliente Demokratie« vorgelegt: <https://www.rosalux.de/publikation/id/43448/corona-als-richtungsimpuls?chHash=49aa80ecc1865ab8171e41096a26f19e>. Sie diskutierten über die Schwerpunkte ihrer Studie am 14. Dezember 2020 online mit: **Dominike Paula**, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Römer, Mitglied im Gesundheitsausschuss der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main und **Tilo Kummer**, DIE LINKE, Bürgermeister von Hildburghausen.

Die Moderation übernahm Michael Forßbohm vom Vorstand der RLS-Hessen.

Zeitweise war aufgrund schlechter Internetverbindung die Bild- und Tonqualität etwas niedrig. Wir bitten dies zu entschuldigen.



Aus der Livesendung



Ausblick

Die solide Grundlage für die Kontinuität, Pluralität und Attraktivität der politischen Bildungsangebote der RLS-Hessen ist und bleibt das ehrenamtliche Engagement von Mitgliedern des Vereins und der Rosa-Luxemburg-Clubs in Hessen. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartner:innen. Die Aufgabe der Geschäftsstelle bleibt weiterhin, diese Grundlage durch die hauptamtliche Unterstützung zu sichern und auszubauen. Damit kann die RLS-Hessen den Anforderungen, die aus der Notwendigkeit zur langfristigen Planung der Stiftungsarbeit, der kurzfristigen Reaktion auf aktuelle politische wie gesellschaftliche Entwicklungen, der Selbstverpflichtung, linke und gesellschaftliche Akteure sowie dem Einsatz von öffentlichen Zuwendungen erwachsen, angemessen nachkommen.

Bei der Veröffentlichung dieses Jahresberichts war nicht vorauszusehen, wie lange sich die Pandemie-Situation hinziehen wird. Aus diesem Grund werden wir mehrere Monate auf Präsenzveranstaltungen verzichten und auf Online- bzw. Hybrid-Veranstaltungen setzen müssen. Aber unabhängig davon werden solche Veranstaltungen auch in der Zukunft von uns verstärkt eingesetzt. Wir erhoffen uns mit den Onlineformaten, Livestreams und Videodokumentationen neue, vor allem jüngere Zielgruppen zu erreichen.

Es wird auch in Zukunft eine große Herausforderung bleiben, die Beliebigkeit zu vermeiden und regional wie thematisch lebendiger und vielfältiger gewordene politische Bildungsarbeit nachhaltig zu gestalten. Die zentrale Unterstützung und Koordination der vor Ort konzipierten, organisierten und durchgeführten politischen Bildungsveranstaltungen wird weiterhin eine wichtige Aufgabe des Vorstandes und der Geschäftsstelle bleiben.

Im Berichtszeitraum wurden wieder Anstrengungen unternommen, um Mitglieder der Partei DIE LINKE als besondere Zielgruppe im stärkeren Maße anzusprechen. Diese Anstrengungen müssen auch in Zukunft fortgeführt werden.

2020 wurde die Geschäftsstelle mit zwei weiteren hauptamtlichen Mitarbeitern verstärkt. Am 1. Januar 2020 hat Jörg Waschatz die Aufgabe als Buchhalter (u. a. auch für RLS Rheinland-Pfalz und RLS Saarland) übernommen. Am 15. März 2020 begann Ercan Ayboğa seine Tätigkeit als stellvertretenden Regionalbüroleiter. Dadurch konnte die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit vor Ort verbessert werden.

Trotz der Schwierigkeiten der Pandemie-Situation werden wir in 2021 verschiedenen Projekten nachgehen, um unseren Stiftungsauftrag zu erfüllen. In 2021 wird der 150. Geburtstag unserer Namenspatronin Rosa Luxemburg begangen. Daher hat unser Vorstand 2021 zum Rosa-Luxemburg-Jahr erklärt. Damit wollen wir nicht nur am Jahrestag, sondern über das ganze Jahr hinweg mit verschiedenen Veranstaltungen in verschiedenen Orten Rosa Luxemburgs Wirken und Werk interessierten Menschen nahebringen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer politischen Bildungsarbeit wird die Studie »Gleichwertige Lebensverhältnisse? Zur Entwicklung ländlicher Räume in Hessen« ausmachen. Wir wollen diese Studie nutzen, um in zahlreichen Orten

mit verschiedenen Kooperationspartner:innen dieses Thema zu diskutieren und zur Politikberatung der kommunalpolitisch Aktiven beitragen. Neben den Veranstaltungen zu aktuellen Themen werden wir Gesundheitsversorgung in Hessen zum Schwerpunkt machen und von uns geförderte Buchprojekte wie »Wem gehört die Paulskirche«, »Stadt für alle« oder »Streikbuch« in Buchbesprechungen bekannt machen. Im Bereich der Wissenschaft wollen wir die bestehende Zusammenarbeit mit Stipendiat:innen und Vertrauensdozent:innen der RLS erweitern und versuchen, die studentischen Milieus in den hessischen Universitätsstädten mit einer verbesserten Einbindungsstrategie und Angeboten zur Kooperation anzusprechen. Weiterhin werden wir Anstrengungen unternehmen, um die Zielgruppe der Nichtakademiker:innen mit niedrigschwelligen Angeboten besser zu erreichen.

Im Flächenland Hessen gibt es für eine linke und plurale politische Bildungsarbeit viele Herausforderungen, denen die RLS-Hessen durchaus gewachsen ist. Die wichtigste Herausforderung ist und bleibt, ein vielfältiges, interessantes und an dem Ziel, die Fähigkeit zur Analyse und zum Verstehen der gesellschaftlichen Realitäten zu stärken orientierte linke politische Bildung in Hessen anzubieten. Mit ihrem Vorstand und den Clubs wird sich die Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen weiterhin bemühen, dieses Ziel zu erreichen.
